

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Einsiedeln, Haus Blütenen

26.092

Objekt-Adresse: Eigenstrasse 22, 8840 Trachslau



Einstufung: lokal
Datierung: ca. 1800
KTN / EGID: 1425 / 241309
Koordinaten: 2697351.517 / 1216645.816
Inventarisiert: RRB 107/1983
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: C
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 12, SZ 12.3

Würdigung:

Der ca. um 1800 erbaute zweigeschossige Blockbau auf massivem Sockelgeschoss unter Satteldach ist in seiner Bautypologie ein orts- und zeittypischer Vertreter des Schwyzer Bauernhauses. Bemerkenswert sind seine zeittypischen schmalen Lauben an beiden Trauffassaden und sein für Einsiedeln charakteristischer, verschalter nordseitiger Hauseingang. Damit sowie mit seinem Standort an einem historischen Verkehrsweg von nationaler Bedeutung gelegen und in der Nähe von zwei weiteren bauhistorisch bedeutenden Bauernwohnhäusern (KSI-Nr. 26.037, 26.094) kommt dem Haus Blütenen ein hoher kultur- und architekturhistorischer sowie ortsbildprägender Wert zu.

Lage:

Das Haus Eigenstrasse 22 befindet sich südlich des heutigen Siedlungskerns Trachslau auf der Flur Blüemenen, eingebettet in das Gelände, welches im Westen in den Hügelzug übergeht, der das Alpthal vom Bibertal trennt. Das Haus ist mit der östlichen Giebelfassade auf die Eigenstrasse ausgerichtet, die hier einem Teilstück (SZ 12.3) des historischen Pilgerwegs (SZ 12) folgt, der Einsiedeln über die Haggenegg mit Schwyz verbindet.

Eine schmale, asphaltierte Zufahrt erschliesst von der Eigenstrasse her in Richtung Westen das Wohnhaus, das mit seiner nördlichen Traufseite an diese grenzt. Die übrigen Seiten sind von einem kleinen Grün- und Gartenbereich eingefasst. Haus mit Garten sind allseitig von Wies- und Ackerland umgeben. Eine Scheune und ein weiteres Ökonomiegebäude stehen nordwestlich des Hauses. Weiter nördlich befinden sich die Häuser Alpthalerstrasse 8 (Haus Alpthalerstrasse/Geissmatt, KSI-Nr. 26.037) und Eigenstrasse 16 (Haus Wurstmatt, KSI-Nr. 26.094), die im Inventar der Schutzobjekte des Kantons Schwyz gelistet sind.

Objektbeschreibung:

Der zweigeschossige, verschindelte Blockbau sitzt auf einem massiven, weiss verputzten Sockelgeschoss und wird von einem steilen Satteldach mit Dachknick eingedeckt. Im Sparrendach mit Aufschieblingen erheben sich auf beiden Dachflächen Schleppgauben und Dachflächenfenster (1979). Beide Trauffassaden mit schmalen, verschalten Lauben und tropfenförmigem Dekor sowie weiss gefassten Lünetten (1870). Keine Innenwandvorstösse an der verschindelten Fassade. Drei Reihen Klebdächer auf Konsolen mit tropfenförmig auslaufenden Pfettenstirnbrettern. Die rückwärtige, eternitverschindelte Giebelfassade wird durch einen Eingang geöffnet (modern).

Die laubengeschützte, gradläufige Treppe an der Nordfassade erschliesst den Hauseingang. Gesprossste Doppelfenster in den beiden Wohngeschossen, gesprossste Dreierfenster im unteren Dachgeschoss, im Giebelfeld ein Einzelfenster (alle erneuert). Jalousieläden. Das Sockelgeschoss wird von kleinen, liegenden Rechteckfenstern durchbrochen.

Inneres: Das Gebäude wurde zweiraumtief angelegt mit südöstlich ausgerichteter Stube und Nebenstube, dahinter Küche Richtung Südwesten. Der verschaltete Nordeingang, einst mit Abort, führte wohl in einen Stichgang.

Baugeschichte:

Ca. 1800 Bauzeit

1979 Dachausbau zu zweiter Wohnung mit Einbau Schleppgauben (südseitig mit drei Sprossenfenstern, nordseitig mit einem Sprossenfenster) und Aussenrenovation (neue Fenster, Fensterrahmen und Fassaden)
1983 Innenumbau und Sanierung

Quellen / Literatur:

- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 430
- Archiv Bauamt Einsiedeln
- Archiv DPFL-SZ